

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde
der Maschinenringe Weinviertel & Mittleres Weinviertel



Ökologische Unkrautbekämpfung

Absolut biologisch und chemiefrei!

Die Profis
vom
Land

Im Maschinenring ist immer was los

Maschinenring Seitenblicke

Lagerhaus Weinviertel Mitte zog Bilanz



Im Rahmen der jährlichen Generalversammlung zog das Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Mitte Bilanz. In der Versammlung konnte Obmann Adolf Mechtler den neuen Geschäftsführer Alfred Hiller vorstellen. Natürlich waren auch Vertreter beider Maschinenringe bei der Veranstaltung anwesend.

Vollversammlung RLH Weinviertel Nordost



Am 16. Juni fand im Kolpinghaus in Poysdorf die Vollversammlung des RLH Weinviertel Nordost statt. Dabei konnte der neue Geschäftsführer Herr Ing. Johann Kamleitner eine positive Bilanz präsentieren und die Ziele für das kommende Jahr festlegen. Mit Obmann Martin Zimmermann und Geschäftsführer Ing. Thomas Nürnberger waren auch Vertreter des Maschinenringes anwesend. Wir wünschen der neuen Geschäftsführung alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Neue Obfrau bei der Raika Ernstbrunn



Im Juni 2016 hielt die Raiffeisenkasse Ernstbrunn eGen ihre diesjährige Generalversammlung ab. Im Rahmen dieser Versammlung wurden auch Wahlen durchgeführt und SR Karl Obermann übergab nach 20 Jahren an der Spitze der Genossenschaft sein Amt als Obmann an seine Nachfolgerin Mag. (FH) Dagmar Posch. Maschinenring Obmann Günter Sulz und Geschäftsführer Markus Göstl nahmen an der Versammlung teil und dankten Karl Obermann für die gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Ernstbrunn in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig gratulierten wir auch der neuen Obfrau zur Wahl, wünschten alles Gute und freuen uns schon auf weitere gute Geschäftsbeziehungen mit der Raiffeisenkasse Ernstbrunn.

120 Jahre Raiffeisenbank Laa/Thaya



Die Raiffeisenbank Laa/Thaya feierte heuer im Rahmen der Generalversammlung ihr 120jähriges Bestehen. Obmann Ök.Rat Georg Uhl berichtete einige Eckpunkte der geschichtlichen Entwicklung und Dir. Otto Wechselbaum betonte die Veränderungsbereitschaft, um die vielfältigen Herausforderungen wie Niedrigzinsphase, Digitalisierung und die Regulatorik bewältigen zu können. Mag. (FH) Werner Kraft konnte ein erfreuliches Bilanzergebnis präsentieren. Maschinenring Obmann Günter Sulz, Vorstandsmitglied Johannes Denner und Geschäftsführer Markus Göstl nahmen an der Generalversammlung unseres Geschäftspartners teil und gratulierten zum 120jährigen Bestandsjubiläum der Raiffeisenbank Laa/Thaya.

Impressum

Zeitung der Maschinenringe
Weinviertel und Mittleres Weinviertel

Medieninhaber und Herausgeber:
Maschinenring Weinviertel, Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach

Redaktion:
Ing. Thomas Nürnberger, Akfm. Markus Göstl, Roman Ullisch

Druck: Druckerei Gerin, Wolkersdorf

Layout: Akfm. Markus Göstl

Blattlinie: Die Maschinenring Zeitung informiert über aktuelle Themen in den Maschinenringen sowie über die Tochterunternehmen MR-Service und MR-Personal.

nächste Ausgabe: Dezember 2016

40 Jahre Bäuerinnen Bezirk Mistelbach



Am Sonntag, den 26. Juni 2016 feierten die Bäuerinnen im Bezirk Mistelbach ihr 40 jähriges Bestandsjubiläum mit einer Jubiläums-Feier.

Vom Maschinenring Mittleres Weinviertel waren die Vorstandsmitglieder LKR Vizepräsidentin der Bäuerinnen Ingrid Stacher, LKR Ing. Johannes Denner und Geschäftsführer Markus Göstl bei der Veranstaltung anwesend und wünschten alles Gute.

Inhalt

- 2 Maschinenring Seitenblicke
- 3 Technischer Fortschritt -
Neue Methoden
Pflanzenschutztechniker
- 4-5 **Ökologische
Unkrautbekämpfung**
- 6 Maschinenring in Bewegung
- 7 Radio NÖ Sommertour
Werbung unserer Partner
- 8/9 **Agrarberichte**
Neue Maschinen
- 10/11 **Agrarberichte**
Vorführung Kettenegge
- 12 **NEU: Maschinenring Shop**
- 13 Preisübergabe Pool&Garden
Rebschneiden
- 14 **Elektronische Verrechnung
von Agrardienstleistungen**
- 15 Pflanzenschutzfachtag
- 16/17 **Personalleasing Aktuell**
- 18 Baum und Naturraum
- 19 **Winterdienst-Fahrer
gesucht**
- 20 Gute Auftragslage
MR-Grader im Einsatz
Stellenausschreibung
- 21 Feuerbrandeinsätze
Deltrak Spezialraupenfahrzeug
- 22 Waldjugendspiele
Landesentscheid Forst
- 23 **Vom Wald ins Heizwerk**
- 24 Aufforsten im Herbst
- 25 **Bestellung Forstpflanzen**
- 26/27 Neues vom Maschinenring
Österreich
- 28 Werbung unserer Partner

Technischer Fortschritt und neue Methoden

Die Maschinerie Organisation und ihre Mitgliedsbetriebe waren seit jeher ein Innovationsmotor im ländlichen Raum und stets offen für den technischen Fortschritt und neue Methoden.

Gerade im Bereich der Landtechnik ist dieser Fortschritt für jeden einzelnen zu spüren, die Maschinen werden größer, haben mehr Ausstattung und Elektronik mit an Bord und entwickeln sich rasch weiter. Dies ist einer der Gründe warum sich vor über 20 Jahren die ersten Maschinengemeinschaften entwickelt haben und seitdem viele Gemeinschaftsmodelle im Agrarbereich im Einsatz sind.

Verrechnung von Agrardienstleistungen

Die elektronische Verrechnung von Agrardienstleistungen gehört seit der Gründung der Maschinenringorganisation zum Kerngeschäft. Jahr für Jahr verrechnen wir hunderte Agrarlieferscheine unserer Dienstleister und wickeln somit den bargeldlosen Zahlungsverkehr für die Mitgliedsbetriebe ab. Ein wichtiger Aspekt gerade in Zeiten der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht. Aber auch hier gibt es eine Weiterentwicklung für alle jene Betriebe die keine Zettelwirtschaft mehr wollen. Mit dem Maschinenring Online Manager ist neben

der Einteilung von Gemeinschaftsmaschinen auch die Verrechnung von Agrardienstleistungen möglich. Der Papierlieferschein wird dabei durch einen elektronischen Lieferschein ersetzt. Mehr über dieses Service erfahren Sie im Bericht auf Seite 14 bzw. in unseren Geschäftsstellen.

Ökologische Unkrautbekämpfung

Auch im Bereich der Unkrautbekämpfung gibt es neue Methoden, die vor allem im kommunalen Bereich zum Einsatz kommen. Viele Gemeinden wollen bzw. dürfen nicht mehr Glyphosphate auf versiegelten Flächen einsetzen und suchen nach Alternativen. Anfang Juli luden wir zur Vorführung eines Heißschaumgerätes ein und konnten im Rahmen zweier Vorführungen die anwesenden Gemeindevertreter von dieser neuen Technologie überzeugen.

Neue Methoden und den technischen Fortschritt wird es auch in der Zukunft geben und wir vom Maschinenring möchten für unsere Kunden am Puls der Zeit mit dabei sein. Wir freuen uns daher auf Ihre persönlichen Zukunftsideen.

Ihre Geschäftsführer
Markus Göstl und Thomas Nürnberger

Pflanzenschutztechnikerkurs 2017

Vom 20. - 23. Februar 2017 findet der nächste Maschinenring Pflanzenschutztechnikerkurs in der Bildungswerkstatt Mold statt.

Die Rechtsgrundlagen des Pflanzenschutzes, die Pflanzenschutzmittelkunde, Elektronik und EDV im Pflanzenschutz und zahlreiche andere Schwerpunkte zeichnen den Kurs aus, der jedes Jahr vom Maschinenring NÖ-Wien organisiert wird. Dieser Kurs erfüllt auch den Sachkundenachweis nach dem „NÖ Gesetz über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft.

Anmelden können Sie sich bereits jetzt in Ihrer Maschinenring Geschäftsstelle oder bei Renate Bauer vom Maschinenring NÖ-Wien unter 059 060 300-11.

Unkrautbekämpfung mit ökolo



Verzicht auf Umweltgifte bei der Bekämpfung von Unkraut - ist das möglich?

Ja, lautet die Antwort vom Maschinenring-Service Niederösterreich-Wien. Im Service-Bereich Grünraumpflege wird dem Unkraut ab sofort auch ökologisch an den Kragen gegangen - zeitgemäß und umweltfreundlich.

Wie in so vielen anderen Lebensbereichen auch, ging im Bereich Unkrautbekämpfung das Wissen unserer Vorfahren irgendwann verloren und wird aktuell wieder entdeckt: Pflanzen mögen kein heißes Wasser. Diese alte, neue Erkenntnis wird nun neu genutzt und umgesetzt. Zeitsparend, effizient und umweltfreundlich zugleich, das sind die Anforderungen, die Gemeinden, Tourismusziele und Unternehmen an professionelle Grünraumpflege stellen und die es zu erfüllen gilt. Eine Herausforderung, der sich der Maschinenring gerne stellt - ist doch umweltbewusstes Handeln oberste Priorität in diesem unternehmerischem Alltag.

Zwei Methoden werden aktuell angewandt: Heißschaum und Heißluft.

Die Hitze von Luft und Schaum zerstört das Eiweiß der Pflanze sowie deren

Keimlinge und Samen in kürzester Zeit. Heißschaum, basierend auf Pflanzenzucker aus Mais und Kokosnuss und somit vollständig biologisch abbaubar, wird ohne Druck flächig aufgetragen und fällt nach etwa 15-30 Minuten rückstandslos in sich zusammen. Schaum hat im Vergleich zu Heißluft den Vorteil, dass die Wärme länger erhalten bleibt und somit eine bessere Tiefenwirkung erzielt wird. Das Ergebnis ist bereits am gleichen Tag zu sehen: die Pflanzen werden rasch braun und welk. Im ersten Jahr sind mehrere Anwendungen in bestimmten Abständen durchzuführen, in weiterer Folge verlängern sich diese Intervalle von Jahr zu Jahr.

Die Vorteile (nass-)thermischer Verfahren liegen auf der Hand: Verzicht auf Umweltgifte, witterungsunabhängig einsetzbar, anwendbar auf fast allen Flächen. Außerdem besteht im Vergleich zu herkömmlichen Pestiziden keinerlei Gefahr für Mensch und Tier, und unser kostbares Grundwasser wird in keinsten Weise belastet.

Optimal ist die Kombination mehrerer thermischer Verfahren - die unterschiedliche Struktur und Stärke der Pflanzen sowie die Beschaffenheit der zu behandelnden Flächen erfordert verschiedene Methoden.



ogisch-thermischen Verfahren



Vorfürungen in Ernstbrunn und Bockfließ



Anfang Juli wurden alle Gemeinden unserer Ringgebiete zu Vorfürungen des Gerätes eingeladen. Bei beiden Terminen erlebten die anwesenden Gemeindevertreter die Funktionsweise dieser neuen Technologie im praktischen Einsatz und zeigten sich über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten überrascht.

Mittlerweile sind wir auch schon in zahlreichen Gemeinden im Einsatz und können großteils von positiven Rückmeldungen berichten. Natürlich erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für Ihre Gemeinde bzw. Ihren Betrieb.

Hier finden Sie einige Fotos:

vor dem Einsatz - Bild oben
nach der Behandlung - Bild unten

Weitere Erfahrungsberichte aus Vorfürungen, inklusive Vorher-Nachher-Fotos, sind auf der Webpräsenz unserer Maschinenringe zu finden.



Maschinenring in Bewegung

Mitarbeiterwandertag Maschinenring Niederösterreich-Wien:

Diesmal fand der jährliche Mitarbeiterwandertag des Maschinenring Niederösterreich-Wien am Sonntagberg statt und wurde von den Kollegen des Mostviertels organisiert. Bei schönstem Wetter waren ca. 85 Teilnehmer mit dabei. Gestartet wurde in Waidhofen/Ybbs beim Gasthaus Kerschbaum. Nach dem steilen Anstieg auf den Sonntagberg wurden sie mit einem wunderbaren Ausblick belohnt. Nach einer kurzen Abkühlung in der Basilika ging es weiter auf dem Panoramahöhenweg zum Mostheurigen, wo es eine kleine Jause gab. Über den Tut-Gut-Wanderweg ging es retour zur Basilika und zum Ausgangspunkt.



Ernstbrunner Firmenturnier 2016

Am Freitag, den 1. Juli 2016 fand im Rahmen der Ernstbrunner Festtage das diesjährige Firmenturnier statt.

Zahlreiche Unternehmen aus Ernstbrunn und der Umgebung nahmen daran teil. Auch unser Maschinenring trat wieder mit einem eigenen Team an und konnte dieses Jahr den 6. Platz erreichen.

Natürlich kamen auch zahlreiche Fans zum Turnier, darunter auch Obmann Günter Sulz, um die Mannschaft des Maschinenringes ordentlich anzufeuern. Vorstandsmitglied Martin Schulz und Vereinsmitglied Josef Penisch zogen sich sogar die Fußballschuhe an und wirkten aktiv im Team mit.



Vision Run 2016: MR NÖ-Wien mit 19 Teams dabei!

Seit 2015 ist der St. Pöltener Vision Run aus unserem Laufkalender nicht mehr wegzudenken. Und man darf es ruhig laut sagen: neben dem sozialen Engagement war es natürlich auch heuer der sportliche Ehrgeiz, der uns an diesem 1. September zu persönlichen Höchstleistungen anspornte...!

Für uns vom Maschinenring Niederösterreich-Wien ist es selbstverständlich, dabei zu sein, betreiben wir doch seit Jahren ein Projekt im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung. Vom Maschinenring Mittleres Weinviertel nahmen Josef Reckendorfer, Andrea Lehner-Fally, Martina Schwab, Manuela und Roman Winkler auch heuer wieder an diesem Event teil.



Radio NÖ - Sommertour 2016 in Ernstbrunn



Am Montag, den 18. Juli 2016 machte der ORF Radio Niederösterreich Sommertourbus Station am Kirchenplatz in Ernstbrunn.

Die Mitarbeiter unseres Maschinenringes waren auch mit dabei und trugen mit ihrer 3,6 Meter langen Brettljause wesentlich zum Gelingen der Tagesgaudi „die längste Brettljause“ bei.

Aber auch sonst waren viele Gäste gekommen, darunter auch die Bäuerinnen aus dem Bezirk Korneuburg und das Team des Bauernmarktes Simonsfeld - der Kirchenplatz konnte den Ansturm gar nicht fassen.



GENERATIONSWECHSEL!
SICHERN SIE SICH DEN BONUS FÜR DIE LETZTEN EUROPAL UND VARIOPAL 7/8!

Mehr auf opal.lemken.com



Ihr Gebietsverkaufsleiter
Herbert Bittenauer, mobil 0664 821 57 38
h.bittenauer@lemken.com

Winterweizen 2016

ACTIVUS [ca. 7]
Steigern Sie Ihren Ertrag!



- der ertragsstärkste Qualitätsweizen
- sehr frühe Reife
- widerstandsfähig gegen Gelbrost

LUKULLUS [7]
Nimm den Besten!



- beste und stabile Kombination aus Ertrag und Qualität
- sicher im Eiweiß, auswuchsfest

GENIUS [ca. 7]
Ertrag x Qualität

- ertragsstark und -stabil
- auswuchsfest, hohe Fallzahl
- sehr gesund

RGT REFORM [Flexiweizen]
Einer für alles

- überragende Erträge
- kurz und standfest
- hervorragende Blatt- und Ährengesund

www.saatbau.com



Neue Ropa angekauft

Die Rübenrodegemeinschaft Weinviertel hat den Maschinenpark erneuert und zwei Maschinen gegen eine neue Ropa Tiger V8-4 eingetauscht. Heuer lässt das Jahr gute Erträge erwarten. Wir wünschen eine gute und reibungslose Rübenerte.

Untergrund-lockerer

In Wolfpassing hat sich eine Gruppe von acht Landwirten zusammengeschlossen und einen Agrifarm Untergrundlockerer angeschafft. Wir wünschen der Gruppe viel Erfolg.



MR Weinviertel in Facebook

Schon mal auf Facebook unseren Maschinenring besucht?



Seit Dezember 2015 ist der Maschinenring Weinviertel auch im „World Wide Web“ mit einer eigenen Unternehmensseite in Facebook vertreten. Wir möchten auch hier über unsere Dienstleistungen und Aktivitäten informieren und freuen uns über zahlreiche „Likes“.

Schau doch mal rein:
www.facebook.at/maschinenring-weinviertel

Neue Lesemaschinen für die Weinbaugemeinschaft Weinviertel

Neue Maschinen

Die Weinbaugemeinschaft Weinviertel startet heuer mit 8 Lesemaschinen in die Saison.

Drei neue Lesemaschinen wurden angeschafft. Die zwei neuen Braud Lesemaschinen sind mit einem Sortiertisch und OptiGrape ausgestattet und haben eine automatische Waschanlage installiert. Eine Maschine wird im Gebiet rund um Großkrut und die zweite Braud Lesema-

schine im Gebiet um Auersthal unterwegs sein.

Im Bereich rund um Wolkersdorf wurde eine neue Pellenc Optimum 2 angeschafft. Die Maschine ist vom Grundkonzept komplett überarbeitet worden und zeichnet sich durch eine sehr gute Lesequalität und einen sehr geringen Wenderadius aus.



Neu für Maschinenring Mitglieder

Universal-Streuer

Heuer wurde ein Tebbe Universalstreuer in der Maschinenring Weinviertel KG für ein Jahr angemietet.

Alle Maschinenring-Mitglieder haben die Möglichkeit, den Streuer zu mieten und auszuprobieren. Der Streuer wird nach Fahren abgerechnet und dann wieder zum Stationslandwirt zurückgebracht.

Pro Fuhr werden 17,50 € netto verrechnet. Der Streuer hat ein Ladevolumen von 16 m³ und eine Nettoladmenge von 14 Tonnen. Mit dem Universalstreuer können alle Streugüter ausgebracht werden. Stallmist, Kompost, Granulate, Carbokalk oder Flüssigdünger kann mit dem Universalstreuer in kurzer Zeit ausgebracht werden.



Neue Traktoren - neue Sämaschine - neuer Mähdrescher

Neu in Terra Trac

In den Terra Trac Gruppen hat es einige Neuanschaffungen gegeben:



Im Sprengel Weikendorf wurden beide Traktoren getauscht. Ab heuer ist die Gruppe mit einem John Deere 7250 R und einem John Deere 8285 R am Feld unterwegs.



Im Sprengel Dürnkrot wurde der 8000er John Deere auf einen neuen John Deere 8320 R mit 320 PS Nennleistung getauscht. Wir wünschen der Gemeinschaft viel Erfolg.



Heuer hat sich eine neue Mähdruschgemeinschaft in der Terra Trac gebildet. Die Gemeinschaft erntet mit einem Case 6140 mit 6,70m Schneidwerk im Gebiet Eibesthal/ Kreuzstetten. Wir wünschen der neuen Gemeinschaft viel Erfolg.

In Großkrot wurde ein neuer Sämaschinsprengel gegründet. Die Landwirte entschieden sich für eine Väderstad Rapid 3m mit geteiltem Dünger- und Sätank. Die Sämaschine wird bereits für den Herbstanbau eingesetzt. Wir wünschen der Gruppe viel Erfolg und Freude mit der neuen Technik.

Versammlung Kürbiskraft Weinviertel



Am 31. August fand die Ernterversammlung am Standort in Rannersdorf statt. Die Mitglieder konnten am Kürbisverarbeitungsstandort die erweiterte Anlage und die neue Kürbiskernerntemaschine besichtigen. Die zweite Saison hat bereits begonnen. Wir wünschen eine gute und reibungslose Ernte.

Kleininserate

Verkaufe

Mähdrescher Deutz Fahr Starliner 4040 mit 3,6 m Schneidwerk, Baujahr 1996, Betriebsstunden 2.000, 160 PS, Zentralschmierung, 3D Siebkasten, Klima, Top-Zustand, T.: 0676/3377310

Verleihe

Kompoststreuer für Wein- und Obstgärten; Flächen- und Reihendüngung möglich
T.: 0660/6566971

Verkaufe

Zwischenstockräumergerät Fuhrmann-Nagl; Ausstattung: vollautomatischer Taster, Hohlscheibe als Vorwerkzeug, neu gelagert, Messerschar in sehr gutem Zustand, ohne Vorwerkzeug fahrbar (front-Zusatzklinge), sofort einsatzbereit, 2 Krümmel-Federzinken;
VB: 1.580 Euro
T.: 0699/11074073

Kaufe

Futterweizen, Nassmais oder Sorgum 20-40 to. Abholung ab Feld im Raum Poysdorf möglich.
T.: 0650/7204334

Stoppelbearbeitung und Saatbettbereitung



Die Kelly Scheibenegge wurde in Australien entwickelt, um eine gute Bodenbearbeitung auf den anspruchsvollen Böden Australiens zu gewährleisten. Da in Australien häufig nur wenig Regen fällt, war es das Ziel, ein Bodenbearbeitungsgerät zu entwickeln, das durch seine innovative Technik nur einen geringen Verlust von Wasser verursacht. Auf diese Weise lassen sich in trockenen Jahren die Ernteerträge wesentlich verbessern! Mit über 25-jähriger Erfahrung ist Kelly der führende Hersteller auf dem Gebiet der Kettenscheibeneggen.

Die robuste Konstruktion der Kettenegge sorgt für eine sehr lange Nutzungsdauer. Der Rahmen ist verzinkt und die gehärteten Ketten lassen sich wahlweise je nach Bodentyp mit gegossenen Scheiben mit einem Gewicht von 12 kg/ Stück oder mit Stahlscheiben mit einem Gewicht von 7 kg/Stück ausstatten. Dabei sind die leichten Scheiben für leichte Böden und die schweren Scheiben für leichte und schwere Böden geeignet. Die robuste und dennoch flexible Kettenkonstruktion sorgt für eine optimale Anpassung der Kelly Scheibenegge an alle Bodentypen und ermöglicht gute Ergebnisse, auch bei härtesten Anforderungen. Alternativ lässt sich die Scheibenegge ganz oder teilweise mit einer Prickelkette ausstatten, falls eine noch tiefere Bodenbearbeitung gewünscht wird.

Die Kelly Kette wurde primär für die Stoppelbearbeitung konzipiert, hat sich aber auch in der Saatbettbereitung als

vielfältig einsetzbares Gerät erwiesen. Weiteres stellt die Kelly Kette durch ihre vollflächige und seichte Bearbeitung und durch die enorm hohe Flächenleistung eine Alternative zur chemischen Unkrautbekämpfung dar. In der Zwischenzeit gibt es auch Erfahrungen auf dem Gebiet der Maiszünslerbekämpfung. Hier erreicht die Kettenscheibenegge durch ihre flexible Anpassung an den Boden nahezu die gleiche Wirkung wie ein Schlegelmulcher.

Vorteile der Kelly Scheibenegge:

- universell einsetzbar für die pfluglose Bodenbearbeitung
- geringe Energiekosten, spart bis zu 50% des Dieseltreibstoffes im Vergleich zu herkömmlichen Bodenbearbeitungsgeräten
- geringe Ausdunstung des Bodens durch die Feldbearbeitung (höhere Fruchtbarkeit in trockenen Jahren)
- erforderliche Schlepperleistung ist geringer im Vergleich zu anderen Bodenbearbeitungsgeräten
- Reduzierung der Gefahr von Bodenerosion
- höhere Bodenfeuchte
- Steigerung der Produktivität

Einsatzmöglichkeiten:

- Stoppelbearbeitung (Umbrechen der Stoppel und deren Zerkleinerung, so dass die Stoppeln schneller mikrobiologisch abgebaut werden können)
- Unkrautbekämpfung, dadurch ist eine deutliche Verringerung des Herbizideinsatzes möglich
- Gülle-/Handelsdüngereinbarung in

den Boden kombiniert mit der Vorbereitung der Felder für die Aussaat

- ev. auch Aussaat, hierzu wird auf der Scheibenegge ein Saatgerät angebaut (zB: APV-Streuer)

Vorführung Kettenegge

Der Maschinenring Mittleres Weinviertel veranstaltete am 30. August eine Vorführung der Kelly Kettenegge mit 6 Meter Arbeitsbreite in Gebmanns. Dabei wurde der Stoppelsturz auf einem Weizenfeld durchgeführt. Der Leistungsbedarf und folglich auch der Dieserverbrauch waren sehr niedrig. Die Meinungen der rund 50 Besucher waren durchwegs zweigeteilt. Für die einen arbeitete die Kettenegge zu wenig, vor allem bei Lagergetreide und Strohmatte war fast keine Bodenbearbeitung festzustellen. Für die anderen ist die Kettenegge das perfekte Gerät für den Stoppelsturz, da sie nur sehr seicht arbeitet. Dadurch lässt sie Unkrautsamen und Ausfallgetreide an der Oberfläche und dies regt zur Keimung an. Tatsächlich konnte der Landwirt einen perfekten Aufgang feststellen.

Interessant wäre auch, ob die Kettenegge nach Körnermais gut arbeitet. Vielleicht können wir ja wieder eine Vorführung organisieren und bei genügend Nachfrage eine Gemeinschaft gründen.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Agrarkundenbetreuer im Maschinenring Mittleres Weinviertel.

Entwicklungen Kürbisgemeinschaften

Im Ringgebiet des Maschinenring Mittleres Weinviertel sind in der heurigen Kürbissaison wieder drei neue Erntemaschinen unterwegs.



Die umgegründete **Kürbisernte Wildendürnbach GesbR** entschied sich im Frühjahr zum Tausch der Erntetechnik und wieder für eine Maschine der Firma Fürnschuss. Die 17 Betriebe ernten ca. 230ha Kürbisse großteils im Gebiet um Wildendürnbach.

Ebenfalls eingetauscht wurde die Erntemaschine der **Kürbisverarbeitung Wetzleinsdorf eGen**. Nun ernten die Mitglieder mit einer Maschine von AgroStahl. Die Landwirte sind vom neuen System der Maschine überzeugt. Neben dem Maschinentausch wird auch die Trocknungsanlage der Gemeinschaft vergrößert und ein zweiter Kürbisschie-



ber wurde angeschafft. Auch hier ist die Anbaufläche im Vergleich zu 2015 um 85% auf ungefähr 300 ha gestiegen.

Die dritte neue Erntemaschine ist das neueste Fabrikat der Firma Moty. Diese wurde an die **Kürbiserntegemeinschaft Laa/Thaya** ausgeliefert. Die Mitglieder ernten hier bereits seit vielen Jahren ca. 250 ha Kürbisse pro Jahr im Raum Laa/Thaya. Da aber der Kürbis-Boom auch in diesem Gebiet nicht ausblieb, erhielt die Gemeinschaft etliche Ernteanfragen, sodass die Fläche auf über 500 ha gestiegen ist. Man entschied sich deshalb, zusätzlich zur bestehenden Maschine eine Moty KE 3000 Hydro S an-

zukaufen. Jetzt kann die gesamte Fläche bearbeitet werden.

Bei der größten Erntegemeinschaft im Ringgebiet, der **Kürbisproduktions- und Vermarktungsgemeinschaft eGen** mit Produktionsstandort in Niederkreuzstetten werden heuer um die 820 ha Kürbisse geerntet und getrocknet.

Die Summe, der in Maschinengemeinschaften geernteten Flächen im Ringgebiet, beträgt mittlerweile beachtliche 1.850 ha. Erste Ernteerträge sollen gut bis sehr gut ausgefallen sein, somit bleibt abzuwarten, wie sich der Kürbismarkt entwickeln wird.

Top-Erntetechnik für Kartoffelbaubetriebe

Seit 18 Jahren sorgt die Kartoffelrodegemeinschaft im Weinviertel mit ihren Erntemaschinen für schlagkräftige und professionelle Erntearbeiten bei den beteiligten Betrieben. Damit dies auch weiterhin so ist, wurde wieder in einen neuen Kartoffelvollernter investiert.

Anfang Juli wurde die neue Erntemaschine der Kartoffelrodegemeinschaft im Weinviertel mittels Sondertransport vom

Grimme Werk in Damme nach Österreich geliefert und von uns in Empfang genommen. Nach der Einzeltypisierung und einigen Adaptierungsarbeiten konnte die Maschine rechtzeitig zum Saisonstart in Betrieb gehen.



Shop

Der Maschinenring Shop startet neu durch!

Ab 19. September 2016 präsentiert sich der MR Shop im neuen Design! Registriere dich und profitiere von dem einmaligen **Rabatt von € 10,-** bei deiner ersten Bestellung.

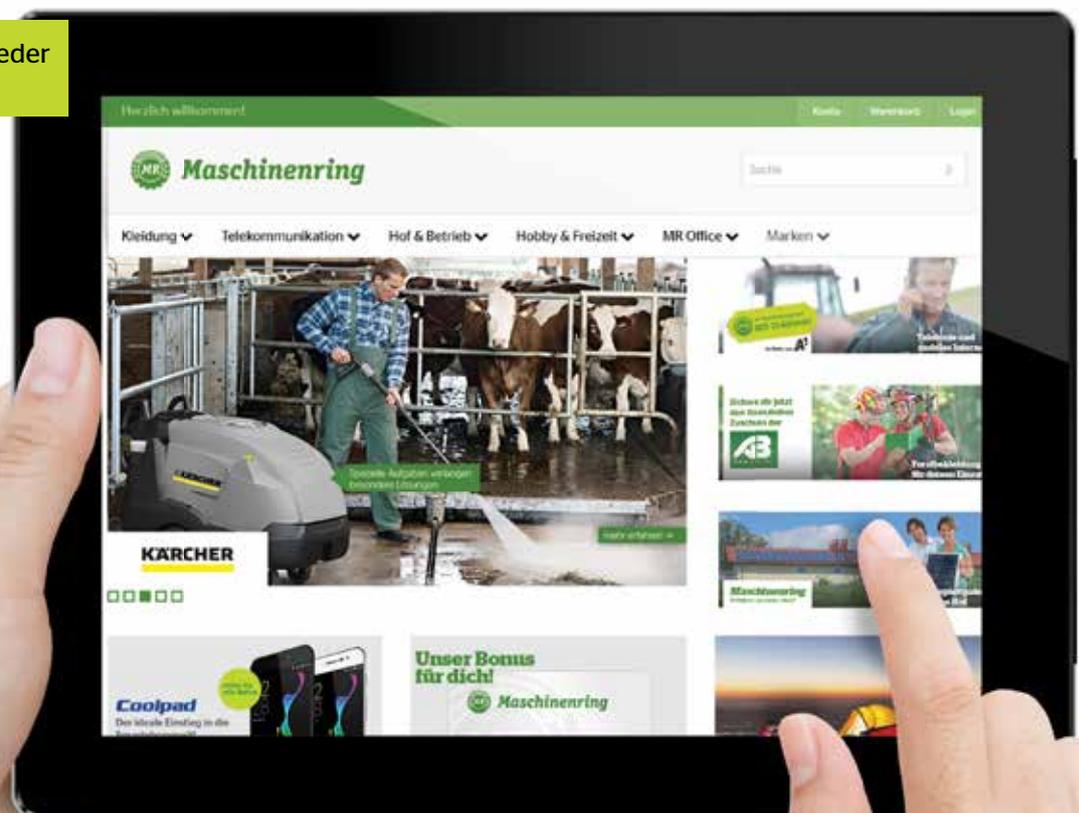
Klick rein unter

shop.maschinenring.at

Rabattcode

mrshopNEU

Aktion nur gültig für Mitglieder
von 19.09 bis 31.10.2016



Preisübergabe Gewinnspiel Pool & Garden



Auch heuer wieder war der Auftritt des Maschinenring NÖ-Wien auf der diesjährigen „Pool & Garden Messe“ in Tulln ein schöner Erfolg. Hervorgestochen hat diesmal vor allem die einladende Gestaltung unseres neuen Messestandes, welcher mit Elementen aus dem „Urban Gardening“ spielt und deshalb ein sehr beliebter Schauplatz vieler Fotos war. Natürlich gab es auch wieder ein Messsegewinnspiel: zu beantworten waren Fragen rund um den Maschinenring, sowie eine Schätzung, wie viele Steine sich in den drei Glasbehältern befanden. Geschäftsführer Markus Göstl übergab vor kurzem die Preise an die Gewinner Josef Hörmann (2. Preis) und Josef Penisch (3. Preis), die sich sichtlich darüber freuten.

BRAUD-NEW HOLLAND LESEMASCHINEN



JOSEF
DUBEN KG

3710 Ziersdorf | 02956/2227 | www.duben.at

Arbeit von Bauern für Bauern



Rebschneiden

Aufgrund von Einsatzfreude und guten Arbeitsleistungen konnten wir in der Saison 2015/2016 bei ca. 10 Weinbaubetrieben knapp 70 Hektar Rebfläche schneiden.

Dabei waren unsere Betriebshelfer sowohl im Bereich der wirtschaftlichen als auch in der sozialen Betriebshilfe im Einsatz. Speziell dann, wenn Betriebsführer durch Krankheit oder Unfall ausfallen, ist rasche Hilfe gefragt.

Dabei führen wir die gesamte Abwicklung mit der Sozialversicherungsanstalt der Bauern durch und unsere Betriebshelfer erledigen die am Betrieb anfallenden Arbeiten.

Nicht nur aufgrund der hohen Arbeitsleistung sondern gerade durch die qualitativ hochwertige Arbeit konnten wir in der Rebschnittsaison 2015/2016 über 2.200 Einsatzstunden abrechnen und an unsere Betriebshelfer auszahlen.

Deine Mitarbeit ist gefragt!

Da die Anforderungen und Flächen jedes Jahr steigen, sind wir immer auf der Suche nach neuen Betriebshelfern. Wer gerne im Weingarten arbeitet und flexible Zeiteinteilung sowie gute Entlohnung schätzt, sollte sich auf jeden Fall schon jetzt im Maschinenring Büro melden. Die nächste Saison kommt bestimmt!

Falls auch bei Ihnen am Betrieb die Arbeiten immer intensiver werden und die Zeit dafür immer knapper wird, dann stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ob komplette Dienstleistungen oder einfach Betriebshelfer zur Unterstützung.

Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Maschinenring Weinviertel - T: +43 59 060 340

Kleininserate

Suche

Traktorfahrer - verlässliches, selbständiges, wartungsorientiertes Arbeiten wird voraus gesetzt. Motivation, Genauigkeit und Ordnungsliebend ist eine Selbstverständlichkeit!
Ing. Wolfgang Hackl T.: 0664/423 67 70

Elektronische Verrechnung von Agrardienstleistungen

Viel Aufregung gab es zu Beginn des Jahres mit Einführung der Registrierkassenpflicht. Inzwischen wurden viele Fragen beantwortet und gesetzliche Adaptierungen umgesetzt. Natürlich ist auch der Agrarbereich von den Neuerungen betroffen. Der Maschinenring bietet jedoch die optimale Lösung sowohl für agrarische Tätigkeiten im Nebenerwerb als auch für Profis: Dienstleistungen können weiterhin rasch, unkompliziert und als unbarer Umsatz – **somit von der Registrierkassenpflicht befreit** – abgerechnet werden.

Einfache und schnelle Abrechnung über den MR Online Manager

Zusätzlich zum allseits bekannten Agrarverrechnungslieferschein, der (händisch ausgefüllt) als Verrechnungsdokument von unbaren Umsätzen gilt und somit nicht relevant für die Registrierkassenpflicht ist, wurde der **Maschinenring Online Manager** entwickelt.

Der Papierlieferschein für Agrardienstleistungen wird durch einen elektronischen Lieferschein ersetzt, der ganz einfach per Mausklick an den Maschinenring übermittelt wird. Bereits am nächsten Tag langt dieser bei Auftragnehmer und Auftraggeber ein, die Abrechnung erfolgt nach einer zu definierenden Einspruchsfrist des Auftraggebers prompt, ebenso wie die Bezahlung an den Auftragnehmer. Der Maschinenring ist in beiden Fällen ausschließlich Abwickler des Geldflusses und stellt das Online-Tool zur Verfügung, das komfortabel per Smartphone, Tablet oder PC verwendet werden kann. Da die Transaktion per Abbuchung durchgeführt wird, gilt auch sie, genau wie der herkömmliche Lieferschein in Papierform, als unbarer Umsatz und fällt nicht unter die Registrierkassenpflicht.

Multitalent Online Manager

Der Maschinenring Online Manager hat sich schon vielfach in der Praxis bewährt und wird sehr gerne von den Landwirten verwendet, beinhaltet er doch auch zusätzlich die praktische Funktion „Gemeinschaftskalender“ zum Einteilen von Gemeinschaftsmaschinen. Außerdem liefert der Online Manager diverse Auswertungen für die eigene Buchhaltung und speichert Telefonnummern und Adressen der Dienstnehmer. Alles auf einen Blick also, zu Hause und unterwegs!



Zeitersparnis, keine verblassten oder schwer lesbaren Lieferscheine, es kann nichts verloren gehen: vieles spricht für den Umstieg auf den Maschinenring Online Manager. Außerdem sind alle Lieferscheine und Rechnungen der letzten Jahre online verfügbar.

Keine Zettelwirtschaft mehr – klingt verlockend, oder?

Registrierung

Wenn du den MR Online Manager in Zukunft nutzen willst, so setze dich bitte mit deinem Maschinenring in Verbindung. Du wirst als Dienstleister im System angelegt und erhältst deine persönlichen Zugangsdaten. Nach Erfassung deiner Maschinen und einer kurzen Einschulung kannst du den Online Manager sofort selbst bedienen.



Womit der MR Online Manager punktet:

- Verrechnung von Agrardienstleistungen und Einteilung der Einsätze: rasch, unkompliziert, einfach
- Reservierung von Gemeinschaftsmaschinen über den Kalender
- Auswertungen und Statistiken für die eigene Buchhaltung
- Alle Lieferscheine und Rechnungen der letzten sieben Jahre online verfügbar

Pflanzenschutzfachtag



Am 14. Juni 2016 fand der Pflanzenschutzfachtag für die Pflanzenschutztechniker der niederösterreichischen Maschinenringe in der Bildungswerkstatt Mold statt.

Die Veranstaltung wurde von der Bildungswerkstatt Mold, der Landwirtschaftskammer NÖ, dem Maschinenring NÖ-Wien und der Fa. Syngenta organisiert. 36 interessierte Landwirte aus ganz Niederösterreich, von denen ein Großteil auch überbetrieblichen Pflanzenschutz durchführt, nahmen an der Veranstaltung teil.

Gesetzliche Neuerungen im Pflanzenschutz

Frau DI Vera Pachtrog von der Landwirt-

schaftskammer NÖ referierte über die gesetzlichen Neuerungen im Pflanzenschutz. Danach berichtete Ing. Roman Hauer von der Bildungswerkstatt Mold, worauf bei der Düsentechnik zu achten ist und welche Entwicklungen bzw. Trends zu beobachten sind. Abgeschlossen wurde die Vortragsreihe durch Herrn Ing. Paul Krennwallner von der Firma Syngenta mit einem Vortrag zur Applikationstechnik. Moderiert wurde die Veranstaltung durch Mag. (FH) Robert Winkler vom Maschinenring NÖ-Wien.

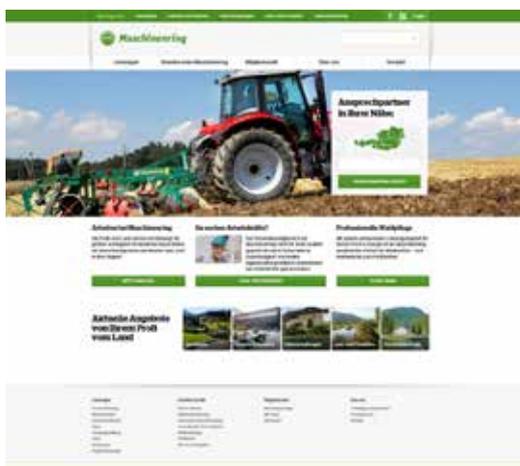
Theorie und Praxis vereint

Nach einer Stärkung in der hervorragenden Küche der Bildungswerkstatt Mold, erfolgte die Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes „BAUERkartoffel“ in Viendorf. Ziel war es, die dort einge-

setzte Pflanzenschutztechnik, mit dem am Vormittag theoretisch vermittelten Wissen, in der Praxis und anhand einer State of the Art Technik vertiefend zu veranschaulichen.

Zum Ausklang lud die Fa. Syngenta zum Heurigen Mayer in Kleinstelzendorf ein, wo die Teilnehmer die Möglichkeit des praktischen Erfahrungsaustausches sehr intensiv nutzen.

Abschließend gilt es noch anzuführen, dass diese Weiterbildungsveranstaltung die Kriterien des Pflanzenschutzgesetzes als solche erfüllt und somit für die Teilnahme, vier der notwendigen fünf Stunden, für die Verlängerung des NÖ Pflanzenschutz-Sachkundenachweises angerechnet werden.



Neuer Auftritt im Web:

www.maschinenring.at

Online

Moderner, leichter und mitgliederorientierter gestaltet sich die neue Homepage des Maschinenring unter www.maschinenring.at.

Schau vorbei!

Maschinenring – ein starkes Zeitarbeitsunternehmen

Erneut zählt der Maschinenring laut jährlich durchgeführter Studie des unabhängigen Marktforschungsinstituts Interconnection Consulting zu den Top 10 der Zeitarbeitsunternehmen in Österreich.

Mit einem sensationellen siebten Platz, gemessen am erwirtschafteten Umsatz, lässt der Maschinenring auch heuer wieder viele Branchengrößen hinter sich. Im Hinblick auf die Anzahl der vermittelten Leasingkräfte belegt der Maschinenring sogar Platz sechs. Vor allem in der Branche „Gewerbe & Handwerk“ sind Maschinenring-Mitarbeiter stark gefragt.

Wertschöpfung in den Regionen sichern

Knapp 5.000 Maschinenring-Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr für 2.700 Unternehmen im Einsatz. Die überwiegende Mehrheit der Kundenunternehmen sind klein- und mittelständische Betriebe aus dem ländlichen Raum. „Wir vermitteln Fach- und Hilfskräfte dort, wo es für andere, am Gewinn orientierte Arbeitskräfteüberlasser nicht rentabel ist. So sichern wir Arbeitsplätze in den Regionen und sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter in der Nähe ihres Wohnorts arbeiten können“, betont Personalleasing-Vertriebsleiter Alexander Höllhumer. Das Ziel der österreichischen Maschinenringe sei es vor allem, die Wertschöpfung in der Region zu sichern und den ländlichen Raum für alle Menschen lebenswert zu erhalten. Mit 44 Prozent erfolgt der Großteil der Überlassungen in der Branche „Gewerbe & Handwerk“, gefolgt von der Industrie mit 28 Prozent und dem Handel mit 11 Prozent.

Der österreichische Zeitarbeitsmarkt

Insgesamt sind 1.098 Zeitarbeitsunternehmen am heimischen Markt aktiv. Interessant ist die Marktkonzentration: Nur 63 Anbieter zeichnen für 4/5 des Umsatzes verantwortlich, die Top 10

sogar für die Hälfte. „Gerade aufgrund dieser Marktsituation zeigt die ausgezeichnete Platzierung des Maschinenrings, dass unser Engagement Früchte trägt. Mit 86 Maschinenringen verfügen wir über ein flächendeckendes Standortnetz. Unsere Kundenbetreuer sind in den Regionen bestens vernetzt und können auch bei unvorhergesehenem Personalausfall die benötigten Arbeitskräfte rasch zur Verfügung stellen“, erläutert Höllhumer die Vorzüge des Maschinenrings.

Marktführerschaft in Tirol gefestigt

Im Bundesland Tirol konnte der Maschinenring den Leasing-Giganten Trenkwalder bereits im Vorjahr auf den zweiten Platz verweisen. Auch 2015 sichert sich der Maschinenring die Position als Marktführer. In den Bundesländern Burgenland und Vorarlberg gibt es ebenfalls Grund zur Freude: Hier hat es der Maschinenring erneut mit zwei dritten Plätzen „aufs Stocker!“ geschafft.



Patrick und Fabian aus Tirol freuen sich über ihren starken Arbeitgeber.



Möchtest auch du Teil eines starken Unternehmens sein?

Dann komm' ins Maschinenring-Team und nutze folgende Vorteile:

-  Flexible Arbeitszeiten
-  Pünktliche und faire Bezahlung
-  Einen Arbeitsplatz in deiner Region

Bewirb dich jetzt unter:

Maschinenring Personal und Service eGen
www.maschinenring.at/maschinenring-jobs
 [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)



Vollbeschäftigung in der Region Weinviertel



Wir blicken mit rund 70 Dienstnehmern, die während der Sommermonate bei unterschiedlichen Einsätzen tätig waren, auf einen sehr einsatzreichen Sommer zurück. Im Spitzenmonat August verzeichneten wir knapp 6.500 Einsatzstunden, auch im Juli und Juni zeigte sich das Team der Personalleasingkooperation Region Weinviertel sehr zufrieden. Mit Hilfe von etlichen Praktikanten und Ferialarbeitern während der Ferien konnten zahlreiche kurzfristige Einsätze wie Ernte- und Bauhelfer leicht ermöglicht werden.

Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital

In keiner anderen Branche trifft dieses Motto besser zu als in der Arbeitskräfteüberlassung. In diesem Sinne freut es uns auch immer wieder, wenn Firmen unsere Mitarbeiter aufgrund von guten Leistungen übernehmen und selbst anstellen. Ganz besonders freut es uns dann natürlich, wenn diese Mitarbeiter „im Haus“ bleiben. Aufgrund seiner zuverlässigen und genauen Arbeitsweise im Gartenbaubereich und der Objektbetreuung überzeugte unser langjähriger Mitarbeiter Julian Böhm aus Siebenhirten und wurde per 1.8.2016 vom Maschinenring Service Team übernommen. Wir freuen uns mit Julian und wünschen ihm alles Gute.

Auch im Bereich Angestelltenleasing sind wir nun tätig. Unser langjähriger Kunde, die Firma Jungbunzlauer Austria AG aus Pernhofen hat sich dazu entschlossen, neben unseren zahlreich eingesetzten Mitarbeitern im Arbeiterbereich, eine Aushilfskraft für den Bereich Rechnungswesen vom Maschinenring einzusetzen. Durch unser gutes Netzwerk ist es uns rasch gelungen, eine passende Person zu finden.

Erfrischungen für unsere Dienstnehmer

Wie schon in den letzten Jahren versorgen wir während der heißen Sommertage wieder unsere fleißigen Mitarbeiter mit kühlen Getränken. Veronika Kautz besuchte so zahlreiche Einsatzorte und Baustellen und konnte sich gleich einen Überblick über die Tätigkeiten verschaffen.



Bernhard Hirt war für die Gemeinde Hochleithen im Einsatz und erledigte unterschiedliche Arbeiten wie zB die Reparatur eines Brückengeländers, Säuberung der Straßen nach Unwettern sowie diverse Grünraumdienste.



Christian Newald unterstützt die Firma ÖKO Bau und Sanierung beim Bau eines Einfamilienhauses in Wien.



Unsere Dienstnehmer Alexander Reiter, Andreas Pernold und Sebastian Dorn wirkten beim Aufstellen/Zusammenbau div. Einrichtungsmöbel in einem Modegeschäft in Mistelbach mit.



Michael Rauter sorgte während der Ernte für einen reibungslosen Ablauf bei der Übernahme für die EGZ in Senning.



Martin Müllner und Dominik Holzer unterstützten mit ihrem Einsatz die Tiroler Firma Hagleitner Bohrtechnik KG bei speziellen Bohrungen in bis zu 130m Tiefe.

Übergabe der Erntedankboxen

Nicht nur die Betreuung unserer Mitarbeiter ist uns ein wichtiges Anliegen. Jährlich erfreuen sich unsere Kunden über die Erntedankboxen, welche mit regionalen Spezialitäten gefüllt sind. Bei diesen Kundenterminen bietet sich auch immer die Möglichkeit, aktuelle Themen zu besprechen und eventuell weitere Anforderungen aufzunehmen. Unsere Kunden schätzen diese kleine Geste sehr und freuen sich immer wieder über unseren Besuch.

Wir sind laufend auf der Suche nach Mitarbeitern in unterschiedlichen Bereichen (Bau, Montage, Küche, Tischler).

Auf unserer Homepage www.maschinenring.at/maschinenring-jobs findest du aktuelle Inserate und Informationen. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen!

Baum und Naturraum

Bäume wachsen bereits seit etwa 350 Millionen Jahren in den Himmel. Jedoch sind sie längst nicht mehr immer dort angesiedelt, wo sie ursprünglich hin gehörten, sondern wurden von uns und unseren Vorfahren in unsere Siedlungsräume geholt, um unsere Wohn- und Lebensqualität zu verbessern, was unter anderem auch Gefahren birgt – sind die Bäume im Vergleich zu ihrem natürlichen Ökosystem hier viel extremeren Standortbedingungen ausgesetzt.

alexmak - Fotolia.com



Konstantin Greipl, Leiter der Abteilung Baum- und Naturraummanagement beim Maschinenring-Service Niederösterreich-Wien, betreut mit seinem Team mittlerweile mehr als 70 Gemeinden, zahlreiche Immobilienverwaltungen, Firmen und Privatpersonen in Niederösterreich. Er unterstützt seine Kunden sachkundig bei der Organisation und Entwicklung ihrer Baumbestände, von der Standortwahl und -vorbereitung bis hin zu Baumkontrolle, -pflege, deren Fällung und Abtragung.

Mithilfe einer Sicherheitsmanagement-Software werden digitale, datenbankbasierte Baumkataster angefertigt. Die Software ermöglicht eine professionelle, effiziente Erfassung und Verwaltung aller Baumdaten. Sowohl Einzelbäume als auch bestockte Flächen werden dadurch systematisch inventarisiert, alle Daten lassen sich jederzeit abrufen. Im Anschluss daran werden Krankheits- und Schadsymptome dokumentiert und nach Schwere und Auswirkung auf die weitere Entwicklung des Baumes bewertet. Der Baumkataster ist eine perfekte Grundlage für die Durchführung nötiger Pflege- und Sicherungsmaßnahmen. Ziel ist die Entwicklung gesunder Baumbestände sowie die Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten. Dadurch werden die Kunden hinsichtlich der Haf-

tung in Bezug auf Schadensfälle, die durch Bäume verursacht werden können, entlastet. Auch und gerade in diesem Fachbereich sind gut geschulte und qualifizierte Mitarbeiter das um und auf: Baumpflege wird oft in schwindelnden Höhen, mithilfe seilunterstützter Baumklettertechnik oder mit Hubarbeitsbühne, durchgeführt, sie erfordert Trittsicherheit und höchste Konzentration.

... bereits in der Jugendphase die Entwicklung eines Baumes steuern

Um den Pflegeaufwand eines Baumes zu minimieren, empfiehlt Konstantin Greipl, „bereits in der Jugendphase eines Baumes durch gezielte, fachgerechte Eingriffe in die Kronenarchitektur rechtzeitig die Entwicklung des Baumes zu steuern. So kann gewährleistet werden, dass Fehlentwicklungen, die später zu Verkehrssicherheitsproblemen und hohen Kosten führen können, vorzeitig unterbunden werden“.

Vorbeugendes Naturgefahrenmanagement schließt auch die Begehung und Kontrolle von Wildbächen und Fließgewässern mit ein, ebenso wie die fachgerechte Pflege von Uferbegleitvegetation. „So können große Schäden durch Naturereignisse wie Starkregen und Hochwasser schon im Voraus durch Überwachung, Instandhaltung und Pflege abgewendet statt im Nachhinein behoben werden“, betont Konstantin Greipl, der gemeinsam mit seinen hochqualifizierten und kompetenten MitarbeiterInnen – vom Baumpfleger bis zum Umweltwissenschaftler, vom Arboristen bis zum Landschaftsarchitekten – große und kleine Projekte umsetzt – eines spannender als das andere...



Naturgefahrenmanagement: Vorbauen statt aufräumen



Winterdienst- Fahrer gesucht!

Maschinenring sucht motivierte Landwirte für
die kommende Winterdienstsaison

Für deinen Einsatz bieten wir:

- sichere Bezahlung, Anmietung vorhandener Winterdienstgeräte (Traktor, Schneepflug, Streuer)
- Übernahme der persönlichen Haftung
- kompetente Betreuung vor Ort
- hochwertige Arbeitskleidung

Rufen Sie uns an!

Maschinenring Mittleres Weinviertel, Ernstbrunn - T.: 059 060/332

Maschinenring Weinviertel, Mistelbach - T.: 059 060/340

www.maschinenring.at



Die Maschinenring Gruppe ist österreichweit mit den Bereichen MR-Agrar, MR-Service und MR Personal für land- und forstwirtschaftliche, gewerbliche, kommunale und private Kunden tätig.

Maschinenring Service NÖ-Wien sucht für den Bereich Reinigung im Bezirk Korneuburg ab sofort eine/n

Reinigungskraft (w/m) (Teilzeit/ganzjährig)

Ihre Aufgaben

- Unterhaltsreinigung der Räumlichkeiten, Büroarbeitsplätze, Sanitäranlagen etc.
- Arbeitszeiten dzt. 2 Tage je Woche - 8 Wochenstunden
Bei Interesse auch ein höheres Stundenausmaß möglich

Unsere Anforderungen

- Sehr gute Deutschkenntnisse unbedingt erforderlich
- Einschlägige Berufserfahrung oder fachlich fundierte Ausbildung
- Selbständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Serviceorientierung und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- Wir bieten einen eigenverantwortlichen Aufgabenbereich in einem krisensicheren Unternehmen.
- Der Bruttostundenlohn beträgt 8,36 €/Stunde. Abhängig von Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung ist eine Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Maschinenring Service NÖ-Wien eGen
z. Hd. Herrn Michael Czarda

Büro Maschinenring Mittleres Weinviertel
Industriestraße 1, 2115 Ernstbrunn
Tel.: +43 59 060 332-21
E-Mail: michael.czarda@maschinenring.at

MR-Grader seit 16 Jahren im Einsatz



Spezialtechnik für Wegesanierung im Unwettereinsatz

Die starke Beanspruchung von Feldwegen durch landwirtschaftliche Maschinen, starker Pflanzenbewuchs sowie die steigende Erosion durch vermehrte Starkregenereignisse sind für viele Gemeinden Beweggrund für einen MR-Gradereinsatz. Der Großteil dieser Gemeinden sind bereits langjährige Stammkunden.

Aufgrund kurzer Anfahrtswege, der Ortskenntnis und der langjährigen Erfahrung unserer Fahrer Gerhard Boyer und Heinrich Faber ist der Arbeitseinsatz kostengünstig und nachhaltig.

Gute Auftragslage



In der heurigen Grünraumpflegesaison konnten wieder einige neue Kunden vom Maschinenring überzeugt werden. So sind wir zum Beispiel seit heuer für die AGES im Einsatz.

Im Bereich der Gartengestaltung sind die Anfragen extrem gestiegen. Ebenso die Aufträge, da wir am Markt schon einen guten Namen haben und gerne weiter empfohlen werden. Ob Wegegestaltung, Zaunbau, Poolbau, Rollrasen und Pflasterungen, für alle Arbeiten haben wir das richtige Personal. Um eine gute Arbeit erledigen zu können, benötigt man auch dementsprechendes Gerät und einen gu-



ten Fuhrpark. Nachdem ein bestehender Anhänger nach über 20 Jahren Einsatz kein Pickerl mehr bekam, investierten wir in einen neuen Hänger und konnten diesen vor kurzem an unsere Mitarbeiter übergeben.

Im Bereich der Baumdienstleistungen macht sich unsere Qualitätsarbeit bezahlt. Neben den vielen Großkunden (Telekom Austria, Wiener Stadien, ÖBB) werden wir auch schon alleine aus Haftungsgründen gerne von vielen Gemeinden (zB Spillern, Langenzersdorf) für die Durchführung dieser Dienstleistung beauftragt. Zur Erledigung dieser Aufträ-



ge greifen wir regelmäßig auf Landwirte mit Rückewagen oder ähnlichen Forstgeräten zurück.

Auch immer mehr Bauträger benötigen einen Baumkataster und vertrauen auf die Fähigkeiten der Maschinenring-Organisation. Neben unserem Service für Wohnungsgenossenschaften bieten wir im Bereich der Objektbetreuung auch Dienstleistungen für Klein- und Mittelbetriebe an, die gut angenommen werden und für die wir nun wieder zusätzliches Personal wie Reinigungskräfte benötigen (siehe Stelleninserat links oben).

Gute Auslastung für Deltrak



Aufgrund einer guten Auslastung durch bestehende Kunden, wie etwa die Firma RAG in Zistersdorf/Gösting und eines großen Pflegeauftrags der Deponie Rautenweg für die MA 48 (120.000 m² Böschungen mit bis zu 45 Grad Neigung) haben sich die Maschinenringe Mittleres Weinviertel und Weinviertel im Frühjahr zur gemeinsamen Anschaffung des ferngesteuerten Deltrak-Spezialraupenfahrzeugs entschieden.

Spezialraupenfahrzeug mit unterschiedlichen Aufsätzen

Das Gerät kann wahlweise mit einem Mulcher bzw. einem Fingermäherwerk betrieben werden. Neben diesen beiden Großaufträgen ist der Kundenkreis auf-

grund der effizienten Arbeitsergebnisse und der breiten Einsatzmöglichkeiten stark gewachsen, sodass die geplanten Arbeitsstunden schon zu Herbstbeginn erreicht werden konnten.

Neben zusätzlichen Privat- und Firmengeländen konnte im Sommer ein Mähprojekt in der Slowakei abgewickelt werden. In einer Pappel-Anzuchtanlage in der Slowakei konnte ein 14-tägiger Arbeitseinsatz unter schwierigsten Bedingungen abgeschlossen werden. Die schmalen Reihenabstände von 1,5 Metern haben den Einsatz eines Spezialgeräts erfordert, dass teilweise auch mit sumpfigem Untergrund zurechtkommen musste.

Einen typischen Einsatztag durften wir

auch bei der Stadtgemeinden Zistersdorf verbringen. Hier wurde der Deltrak für einen Tag vom Bauhof angefordert und diverse Arbeitsbereiche im Gemeindegebiet angefahren, welche früher in mühevoller Handarbeit erledigt wurden. Der interessanteste Einsatzort war sicherlich am Hausberg „Guglhupfberg“ in der KG Gaiselberg, wo unser Spezialgerät seine Spuren auf steilen Böschungen ziehen durfte.

Auch bei zahlreichen anderen Gemeinden waren wir mit dem Spezialgerät schon im Einsatz bzw. durften wir Gemeindevertretern bei einer Vorführung schon die Vorzüge dieses Spezialgerätes präsentieren.

Feuerbrand - mittlerweile ein ständiger Begleiter

Nach einem Jahr Bekämpfungspause kommen pünktlich zu Herbstbeginn die ersten Rodungsaufträge über die NÖ. Landwirtschaftskammer. Der Maschinenring ist dabei ein verlässlicher Partner bei der Bekämpfung.

Heuer ist das Gemeindegebiet Poysdorf überwiegend mit Wildgehölzen wie Rot- und Weißdorn betroffen. Zusammen mit den Feuerbrandsachverständigen des Landes, den Feuerbrand-Gemeindebeauftragten, der Feuerwehr sowie engagierten ausgebildeten Landwirten kann der Maschinenring die Bekämpfung schnell

und sicher durchführen. Neben der Rodung des von Feuerbrand befallenen Pflanzmaterials ist der sichere Abtransport, die anschließende Desinfektion von handelndem Personal, Arbeitsgeräten

sowie des Arbeitsbereichs unverzichtbar. Die abschließende Verbrennung des befallenen Materials auf zugewiesenen Plätzen stellt sicher, dass sich die Viruskrankheit nicht weiter ausbreitet.



Spielerisch und mit Freude lernen – Jugendprojekte unterstützen wir gerne.

Bereits zum 29. Mal fanden 2016 die NÖ Waldjugendspiele statt, an denen jährlich zwischen 10.000 und 13.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Schulstufe und rund 600 Lehrerinnen und Lehrer aus allen niederösterreichischen Bezirken teilnehmen. Auch heuer unterstützte der Maschinenring diese Veranstaltung sowohl finanziell als auch personell.

Ziel der NÖ Waldspiele ist es, den Kindern spielerisch, in Form von Wanderungen, Wissens- und Geschicklichkeitsspielen, die Bedeutung unserer Wälder näher zu bringen. Alles Wissenswerte rund um Bäume, Pflanzen, Tiere oder auch Naturgewalten erfahren die interessierten SchülerInnen von ausgebildeten und engagierten Forstleuten, darunter auch



einige unserer Maschinenring-ForstkundenbetreuerInnen. Nach spannenden Spielen auf Bezirksebene fand als Abschluss am 23.06.2016 das große Finale in der Gföhler Freiluftarena statt. Als Sieger ging dabei das BG Lilienfeld hervor,

den 2. Platz belegte die NMS St. Leonhard am Forst. Der 3. Platz ging an die Schülerinnen und Schüler der NMS Hausleiten – wir haben mitgefiebert und gratulieren allen GewinnerInnen sehr herzlich!

Landesentscheid Forst

Engagierte Landjugend NÖ-Mitglieder zeigten Können und Verantwortung

Beim jährlich stattfindenden Forstwirtschaftswettbewerb der Landjugend NÖ, den der Maschinenring im Rahmen einer langfristigen Kooperation auch heuer wieder unterstützt hat, geht es natürlich vorrangig ums Gewinnen, jedoch ebenso um das Trainieren einer zügigen Arbeitsweise und das sichere Hantieren mit Werkzeugen. Der Landesentscheid 2016 fand im Rahmen der INTER Agrar auf der Wieselburger Messe statt. Fallkerb, Fäll-

schnitt und Geschicklichkeitsschnitten gehörten zu acht Disziplinen, in denen die TeilnehmerInnen ihr Bestes gaben. Nicht nur beim klassischen Arbeiten mit Motorsäge und Axt, sondern auch in der neuen Disziplin „Erste Hilfe“ ging es um Millimeter, Sekunden und Präzision. Das nötige Know-How und die Fähigkeit zu raschem Handeln nach Forstunfällen ist auch uns ein großes Anliegen – je besser die Arbeiter in diesem Bereich ausgebildet sind,

umso erfolgreicher ist bei eventuellen Unfällen die Erstversorgung vor Ort. Josef Kerndler, Obmann des MR St. Pölten und Aufsichtsratsvorsitzender des MR-Service NÖ-Wien war anwesend und gratulierte den strahlenden Gewinnerinnen und Gewinnern.



Vom Wald ins Heizwerk



Seit zehn Jahren leitet Martin Schober die Abteilung Forst und Energie beim Maschinenring Niederösterreich-Wien.

Durch seinen gelernten Beruf als Forstwirtschaftler, seine Erfahrungen als Geschäftsführer der Bioenergie Burgenland Consulting sowie als Qualitätsmanager für Heizwerke (Klima:aktiv-Programm „QM Heizwerke“) bringt Schober das notwendige Wissen rund um Anlagentechnik, Energiefragen und den Energieträger Holz mit sich. Dieses ganzheitliche Denken - vom Wald bis ins Heizwerk - haben sich auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeeignet.

Ganzheitlich ist auch der Kreislauf, durch den die Belieferung unterschiedlichster Heizanlagen erst möglich ist: Durch das bäuerliche Netzwerk und die regionale Nähe der Landwirte zu den Werken können kleine Nahwärmanlagen auch mehrmals wöchentlich mit sehr hochwertigem Hackgut beliefert werden. Große Fernwärmewerke und Kraft-Wärme-Kopplungen werden zur Stromerzeugung mit Massenware aus dem Wald versorgt. Etwa 70 bäuerliche Dienstnehmer - Maschinenring-Heizwarte - betreuen die Heizwerke, wodurch wiederum ein wichtiger Maschinenring-Unternehmenszweck

erfüllt wird: nämlich die Schaffung von Einkommen im ländlichen Raum. „Durch die jahrelange Erfahrung im Bereich Biomasse konnte sich der Maschinenring als zuverlässiger Qualitätslieferant von Holzhackgut etablieren - es ist wichtig, genau zu wissen, welche Biomasseanlage mit welcher Hackgutqualität zu versorgen ist“, weiß Martin Schober. Der Maschinenring übernimmt alle Arbeiten von der Ernte des Holzes bis hin zu Erzeugung des Hackgutes und Lieferung an die Heizwerke. Dort wird das Holz hocheffizient durch Holzvergassungsprozesse verbrannt. Mit der dabei entstehenden Wärmeenergie wird Wasser erhitzt, bis unter hohem Druck Dampf entsteht. Mit diesem Wasserdampf werden Dampfturbinen betrieben, die wiederum Strom erzeugen.

Doch nicht nur die effiziente Stromerzeugung und die neutrale CO₂-Bilanz sprechen für die Biomasseverwertung, sondern auch im Bereich der Waldhygiene ist sie von großem Vorteil: durch die rasche Verbrennung des durch den Borkenkäfer befallenen Holzes wird die Verbreitung dieses Schädling eingedämmt. „Es ist für mich ein gutes Gefühl, dass meine Kinder in eine Schule gehen, die mit Wärme aus einer Biomasseanlage versorgt wird, die vom Maschinenring

beliefert wird“, so Martin Schober über seine ganz persönliche Einstellung zum Thema „Erneuerbare Energie“, das beim Maschinenring groß geschrieben wird.

Fakten:

- 40.000 Tonnen Holzhackgut pro Jahr liefert der Maschinenring an die unterschiedlichsten Heizwerke - das sind durchschnittlich 10 Lkw-Züge oder über 20 Traktorfahrten pro Tag.
- 180 Bioenergie-Anlagen werden derzeit durch den Maschinenring allein in Niederösterreich betreut beziehungsweise mit Hackgut beliefert.
- 2 Millionen Euro jährlich verbleiben direkt in der Land- und Forstwirtschaft als Erlös für das Holz und fast noch einmal so viel fällt der Logistik zu, den Hackunternehmern und Frächtern. Ein großer Anteil davon verbleibt wiederum in der Landwirtschaft bei Selbstanlieferung des Holzes durch die Landwirte.
- 0 % CO₂ entsteht bei der energetischen Nutzung von Holz-Biomasse.

Unsere Öffnungszeiten:

Wir bieten Ihnen an den beiden Standorten in Ernstbrunn und Mistelbach einheitliche Öffnungszeiten an.

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit Ihre Ansprechpartner am Mobiltelefon zu erreichen bzw. einen Termin für ein persönliches Gespräch im Büro zu vereinbaren.

Maschinenring Mittleres Weinviertel

Industriestraße 1
2115 Ernstbrunn

T 059060/332
F 059060/3932
E mittleresweinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/mittleresweinviertel

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Maschinenring Weinviertel

Bahnstraße 32
2130 Mistelbach

T 059060/340
F 059060/3940
E weinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/weinviertel

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Aufforsten im Herbst - Maschinenring hilft Kosten senken

Die Aufforstung eines Waldes kann mit erheblichem Kosteneinsparungs- und Rationalisierungspotenzial durchgeführt werden. Neben dem richtigen Pflanzenmaterial und den optimalen Pflanzverbänden nimmt die Wahl des Termins hohe Bedeutung für den Erfolg der Aufforstungsmaßnahme ein.

Kosteneinsparung durch Herbstpflanzung

Rechtzeitig durchgeführt, ist die Herbstpflanzung eine geeignete Maßnahme, um die Qualität zu steigern und Kosten zu senken. Vor allem bei Laubhölzern und Lärche ist der Herbst Kulturzeit. Die Pflanzen bilden nach dem Laubabfall auch bei geringen Bodentemperaturen noch Wurzeln, speichern Nährstoffe sowie Wasser und kommen damit im Frühjahr rascher aus der Verdämmzone von Unkräutern.

Fichten und Tannen sollten bereits im September, Lärche und Laubhölzer nach Vegetationsschluss (Laubabfall) Ende Oktober gepflanzt werden. In Höhenlagen kann Nadelholz sogar im Spätsommer, im August, gesetzt werden. Der sofort nötige Verbiss-Schutz lässt sich durch Aufsprühen oder Tauchen ganzer Pflanzen-Bündel sehr rationell durchführen; eine Behandlung gegen Rüsselkäfer kann man sich im Herbst ersparen.

Speziell im Frühjahr verursacht die Klimaerwärmung immer häufigere Trockenperioden, die zu erhöhten Ausfällen und weiteren Kosten für Nachpflanzungen führen. Die Herbsttage sind in der Regel niederschlagsreicher und erhöhen die Chance auf gute Anwuchserfolge. Auch das im Herbst noch voll verfügbare Pflanzensortiment bei Baumarten, Größen und Herkunft spricht für die herbstliche Aufforstung.



Maschinenring - Qualität schlägt Wurzeln

Der Maschinenring kann Sie von Anfang an bei der Aufforstung unterstützen und das Projekt langfristig vorausplanen. Pflegearbeiten werden schon bei der Planung der Aufforstung berücksichtigt, um dann möglichst effizient und kostengünstig umgesetzt zu werden.

Darum kümmern wir uns

1. notwendige Flächenvorbereitung/ Bewuchsentfernung (Schlägern, Mulchen, u.ä.)
2. Erstellung eines Aufforstungs- und Wildverbiss-Schutzkonzepts in Absprache mit Forst-Förderstellen des NÖ Forstdienstes und der Bezirksbauernkammern (falls Projekt förderbar)
3. Lieferung von geeignetem, qualitativ hochwertigem Pflanzmaterial
4. Aufforstung händisch oder maschinell
5. Bestellung aller Materialien für Zaun oder sonstigen Verbisschutz beim Maschinenring

6. Verbisschutz- und Forstschutzmaßnahmen von Zauerrichtung bis Verstreichen und Forstschutz (Rüsselkäferspritzen)
7. Weiterführende Kulturpflege motormannuell oder maschinell
8. Formschnitt und Wertastung sowie in weiterer Folge Dickungspflege und Durchforstung
9. Entfernung des Zaunes nach der Sicherung der Kultur

Der Maschinenring unterstützt Sie im Rahmen des umfassenden Aufforstungspaketes auch bei der Beantragung von Forstförderungen bei den Förderstellen des Landes Niederösterreich.

In dieser Ausgabe (nächste Seite) finden Sie eine Pflanzenbestellliste, die im Maschinenringbüro abgegeben werden kann.



Forstpflanzenbestellung

Maschinenring:		Kostenträger:	
Zu- /Vorname:			
Anschrift: Straße, PLZ, Wohnort			
E-Mail:		Telefon/Mobil:	
Fläche in m²:	Pflanzabstand:	Wuchsgebiet: 5.1, 8.1	
Waldort:		Seehöhe:	

Baumart:	Alter in Jahren:	Größe:	Nettopreis in EURO:	Stückzahl:
Fichte	4	25/50	0,49	
Fichte	5	40/70	0,54	
Weißtanne	5	20/40	0,84	
Nordmannstanne	5		0,82	
Douglasie	4	30/60	0,76	
Weißkiefer	3		0,46	
Schwarzkiefer	3		0,46	
Lärche	3	40/70	0,64	
Bergahorn	3	80/120	1,05	
Bergahorn	3	120/150	1,35	
Stieleiche	3	50/80	0,88	
Traubeneiche	3	50/80	0,88	
Rotbuche	3	50/80	0,88	
Hainbuche	3	50/80	0,87	
Schwarzerle	2	80/120	0,83	
Schwarzerle	3	120+	0,96	
Vogelkirsche	2	80/120	1,09	
sonstige Baumarten:				

Informationen zu anderen Baumarten erhalten Sie in Ihrem Maschinenring-Büro -
Reinhard Mayer berät Sie gerne: Mobil - 0664/9606066

Bereits bestellte Forstpflanzen können nicht zurückgenommen werden!

Versandeinheiten:
Nadelholz - 50 Stück, Laubholz - 25 Stück

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Aussichtsreiche Neuordnung beim Maschinenring!

In den Generalversammlungen am 17. August 2016 wurde die Neustrukturierung besiegelt und eine neue Führungsspitze des Maschinenring Österreich (MRÖ) und der Maschinenring Personal und Service eGen (MRPS) gewählt.

Ausgangspunkt des Wandels

Am 31. Mai 2016 wurden in der Bundesvorstandssitzung die Dienstverhältnisse mit Dr. Matthias Thaler als Bundesgeschäftsführer des Maschinenring Österreich (MRÖ) und als Geschäftsführer der Maschinenring Personal und Service eGen (MRPS) einvernehmlich gelöst. Hans Peter Werderitsch ist als Bundesobmann des MRÖ und als Aufsichtsratsvorsitzender der MRPS zurückgetreten.

Noch in derselben Sitzung wurde eine interimistische Führung installiert. Johann Bösendorfer, der niederösterreichische Landesobmann und bis zu diesem Zeitpunkt auch zweiter stellvertretender Bundesobmann, wurde einstimmig zum interimistischen Bundesobmann benannt. Der Salzburger Landesobmann Thomas Ließ übernahm den Vorsitz im Aufsichtsrat der MRPS.



Unser neuer Bundesobmann

Johann Bösendorfer (Bundesobmann und Landesobmann NÖ-Wien)

- Jahrgang 1967, wohnhaft in Konradsheim
- verheiratet, 2 Töchter (20 und 24)
- ist Bergbauer mit Grünland- und Milchwirtschaft (25 Kühe) sowie auch Forstwirtschaft

Hans ist Landwirt aus Leidenschaft:

„Arbeiten in und mit der Natur, das ist für mich das Schönste an meinem Beruf. Bauern sind für die Gesellschaft einfach unentbehrlich, weil sie die Landschaft pflegen und gesunde Lebensmittel produzieren.“

Unser bestätigter Stv.-Bundesobmann

Gerhard Rieß (Bundesobmann-Stv. und Landesobmann OÖ)

- Jahrgang 1972, wohnhaft in Mattighofen
- verheiratet, 2 Söhne (17 und 19)
- bewirtschaftet mit seiner Familie einen Milchvieh-, Rindermast- und Zuchtbetrieb (140 Tiere)

Gerhard ist ein echter Teampayer:

„Mein Lebensmotto? Das ist das Motto des Maschinenrings „Gemeinsam geht's leichter“. Mir ist es sehr wichtig, eine gute Mannschaft zu haben. Miteinander kann einfach mehr erreicht werden als alleine.“



Die neue Führungsspitze (Vorstand (VO) und Aufsichtsrat (AR) der MRPS): Erste Reihe (v.l.): BKO Josef Wumbauer (VO), Ing. Franziska Fröschl (VO), Johann Bösendorfer (VO), Thomas Ließ (Vorsitzender VO), Gerhard Rieß (Stv. Vorsitzender VO), Ing. Erich Hudelist (AR), Michael Bruntschmid (Vorsitzender AR), Martin Siebenhofer (Stv. Vorsitzender AR). Zweite Reihe (v.l.): Leonhard Salzgeber (AR), Karl Gusenbauer (AR), Christian Angerer (VO), Armin Schwendinger (VO), Josef Kerndler (AR), ÖR Josef Steiner (VO) und Hans Peter Werderitsch (VO).

Strukturoptimierung vorbereitet und umgesetzt

In den Sommermonaten stand in beiden Bundesorganisationen die besonnene und transparente Abarbeitung aller Themen im Fokus. In vielen Sitzungen wurde reflektiert, analysiert und über organisatorische Verbesserungen beraten. So wurde bereits Mitte Mai eine Umstrukturierung der Gremien auf Basis eines Veränderungsvorschlags der regionalen Maschinenringe beschlossen.

In der MRPS wird zukünftig ein Funktionärsvorstand tätig sein, wohingegen der Aufsichtsrat mit erfahrenen Aufsichtsratsmitgliedern der Bundesländer beschickt wird. Somit herrscht eine klare Trennung zwischen dem Kontrollorgan und dem Vorstand beziehungsweise der Geschäftsführung.

Ebenfalls sollen die Funktionen des Bundesgeschäftsführers des MRÖ und des Geschäftsführers der MRPS in Zukunft nicht mehr in Personalunion besetzt werden, wodurch es zu einer eindeutigen Abgrenzung der Verantwortlichkeiten kommt.

Darüberhinaus wurden die Gremien des Bundesverbandes verschlankt, indem dem Bundesobmann zukünftig nur noch ein Stellvertreter unterstützend zur Seite steht.

Neubesetzung der Gremien

Im Zuge der Generalversammlungen des MRÖ und der MRPS am 17. August 2016 wurden die einstimmigen Wahlvorschläge für beide Organisationen angenommen:

- Beim Bundesverband MRÖ übernimmt Johann Bösendorfer die Führung als Bundesobmann, den er bereits interimistisch leitete. Gerhard Rieß, oberösterreichischer Landesobmann, wurde in der Funktion des stellvertretenden Bundesobmanns bestätigt. Beide wurden mit einer deutlichen Stimmenmehrheit gewählt.
- Der MRPS künftig voran stehen Thomas Ließ als Vorstandsvorsitzender und Gerhard Rieß als sein Stellvertreter. Die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt Michael Bruntschmid, der dieses Amt bereits bei der Maschinenring Service Tirol innehat. Zu seinem Stellvertreter wurde Martin Siebenhofer, zweiter stellvertretender Landesobmann in der Steiermark, gewählt.

- Die Nachbesetzung der MRPS-Geschäftsführung befindet sich bereits in der Hearing-Phase, wohingegen die Bundesgeschäftsführung des MRÖ vom neugewählten Bundesobmann und seinem Stellvertreter zügig zu einer Ausschreibung gelangen wird.

Gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft

Der neugewählte Bundesobmann Johann Bösendorfer zeigt sich rückblickend mit der Arbeit in der Übergangsphase sehr zufrieden: „Unser Unternehmen war trotz fehlender Geschäftsführung zu jedem Zeitpunkt zur Gänze handlungsfähig. Das operative Geschäft konnte mit voller Schlagkraft – und ohne Einbußen für Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter – professionell weitergeführt werden. Gerade auch deshalb, weil unsere regionalen Maschinenringe mit voller Kraft und großen Elan weitergearbeitet haben.“

„Der Maschinenring war trotz einer fehlenden Geschäftsführung zu jedem Zeitpunkt zur Gänze handlungsfähig. Das operative Geschäft konnte mit voller Schlagkraft und ohne Einbußen für die Mitglieder, Kunden oder Mitarbeiter professionell weitergeführt werden.“

Johann Bösendorfer, Bundesobmann MRÖ

Der Maschinenring unterstützt seit seiner Gründung vor mehr als 55 Jahren bäuerliche Familienbetriebe dabei, wirtschaftlich erfolgreich und konkurrenzfähig zu bleiben. Gleichzeitig sorgt die Organisation dafür, dass der ländliche Raum für alle Menschen lebenswert bleibt, indem Arbeitsplätze in der Region gesichert werden und zudem die regionale Wirtschaft gefördert wird.

„Und genau das wird auch nach der Neustellung der Weichen das Ziel des Maschinenrings sein“, betonen Johann Bösendorfer (Bundesobmann), Gerhard Rieß (Stv. Bundesobmann) und Thomas Ließ (MRPS-Vorstandsvorsitzender) unisono.



Kein Wunsch ist zu groß, kein Wunsch zu klein.

Was ist Ihr Wunsch?
Jetzt Angebot
erstellen lassen.

Die schnellen Kredite von Raiffeisen.

Weil Wünsche erfüllt werden wollen – ob der Wohnungsausbau, eine Reise oder das neue TV-Gerät. Mit Krediten von Raiffeisen lässt sich vieles schnell und einfach verwirklichen. Fragen Sie einfach Ihren Raiffeisenberater. Dieser weiß, welche Finanzierungsform am besten zu Ihren Wünschen passt. Infos unter www.raikaorth.at

GROSSER ABVERKAUF VON RENTFLEX-MIETRÜCKKLÄUFERN!



John Deere 6130R

400 h – 130 PS – AutoPowr 50km/h Stufenlos-
getriebe – gef. TLS-Vorderachse u.v.m.

ab 85.940,-

John Deere 6155R

500 h – 150 PS – AutoPowr 50 km/h Stufenlos-
getriebe – gef. TLS-Vorderachse u.v.m.

ab 100.980,-

John Deere 6215R

400 h – 215 PS – AutoPowr 50 km/h Stufenlos-
getriebe – gef. TLS-Vorderachse u.v.m.

ab 127.910,-

INGEFAHRENE MASCHINEN, ZU ABGEFAHRENEN PREISEN.

Wer schlau ist, schaut sich jetzt die Abverkaufsangebote der Rentflex-Mietrückläufer an. Wenige Betriebsstunden, werkstattengeprüft und 1 Jahr Garantie sprechen für sich – also schnell ins Lagerhaus TechnikCenter. Infos unter 02262/64296-7365 und www.rentflex.at

*Kaufpreis in Euro exkl. Ust, Angebote sind gültig solange der Vorrat reicht.

